



**Exklusiv für inRide:
Fünf Lektionen aus
der neuen Lehr-DVD.**



Die 5-jährige **ALISSA** (links), eine großrahmige Stute, ist in ihrem Gleichgewicht noch nicht gefestigt. Das wird vor allem im Galopp deutlich. Die Erarbeitung des Schulterhereins in Schritt und Trab wirkt der natürlichen Schiefe des Pferdes entgegen. Die leichte Stellung und Biegung fördert die Seitenbeweglichkeit und verbessert so die Balance. Das innere Hinterbein wird aktiviert und verhindert, dass sich das unbalancierte Pferd auf dem Zügel abstützt. **Das Pferd nimmt die diagonalen Hilfen an, die Schulter kommt besser vor die Hinterhand.** Als Resultat bleibt das Pferd beim Angaloppieren in der Balance und zeigt im Galopp eine bessere Selbsthaltung und geschlossene Oberlinie.



Der 6-jährige **SANDROLINO** bewegt sich zwar im Gleichgewicht, hat aber durch seinen kompakten Körperbau Schwierigkeiten, locker durch den Körper zu schwingen und sich über den Rücken zu dehnen. **Das Schulterherein mit häufigen Trab-Galopp-Übergängen auf gebogenen Linien** ist hier eine wertvolle Aufgabe, weil das vorgehende innere Hinterbein weiter unter den Schwerpunkt fußt und so in Verbindung mit den schwunghaften Übergängen die Rückenmuskeln lockert. Der gelöste Rücken kommt zum Schwingen und das Pferd arbeitet in der Balance im gleichmäßigen Vorwärts.

Die Autoren
Falk Stankus, Pferdewirtschaftsmeister, bis Grand Prix erfolgreich, betreibt den Dorotheenhof in Schleswig-Holstein. Reiterlich unterstützt wird er von Olaf Müller, der viele Pferde bis S ausgebildet und im Sport vorgestellt hat. Seine reiterliche Handschrift hat er u. a. mit Hilfe von George Theodorescu und Michael Bünger entwickelt. DVD Video (PAL) Sprache: Deutsch, Filmlänge: ca. 60 Min., 39,90 Euro. www.pferdia.de



TRAVERS STÄRKT TRAGKRAFT

Lektionen sind kein Selbstzweck. Sie spielen eine ganz bestimmte Rolle in der Ausbildung und Gymnastizierung des Pferdes. Aber welchen Trainingseffekt haben die einzelne Lektionen? Tipps von Pferdewirtschaftsmeister **Falk Stankus** und Ausbilder **Olaf Müller**.

Für ein harmonisches Reitgefühl muss sich das Pferd im Gleichgewicht bewegen. Seine natürliche Schiefe sowie Gewicht und Eingreifen des Reiters führen allerdings dazu, dass das Pferd in seinem natürlichen Gleichgewicht gestört wird. Dies wird deutlich, wenn Pferde zum Beispiel auf einer Hand eher zum „Rennen“ tendieren oder sich schwer tun, mit der Hinterhand gleichmäßig unter den Schwerpunkt zu treten. Wie kann man seinem Pferd dann helfen, wieder ins Gleichgewicht zu finden? Wie trägt die Erarbeitung verschiedener Lektionen nicht nur dazu bei, eine Lektion schöner zu reiten, sondern auch die Balance des Pferdes und das Reitgefühl zu verbessern?

Falk Stankus ist Pferdewirtschaftsmeister und reitet erfolgreich bis Grand Prix. Seit 2012 betreibt er auf dem Dorotheenhof in Schleswig-Holstein einen Ausbildungsstall.

Reiterlich unterstützt wird er von **Olaf Müller**, der selbst viele Pferde bis zur schweren Klasse ausgebildet und erfolgreich im Sport vorgestellt hat. In ihrem gemeinsamen neuen Film „Lektionen reiten – warum?“ zeigen die beiden Ausbilder am Beispiel verschiedener Pferde von unterschiedlichem Ausbildungsstand, wie die Erarbeitung der Lektionen den individuellen Schwächen der Pferde entgegenwirken kann und zur Entfaltung ihrer Stärken beiträgt.

Je nach Grad der Durchführung und Kombination können mit den einzelnen Lektionen verschiedene Ziele verfolgt werden. Für ein optimales Training ist es wichtig, dass der Reiter versteht, wie er sein Pferd in der Ausbildung am sinnvollsten unterstützen kann, damit die Arbeit Freude macht und **das Pferd an Ausdruck und Schönheit gewinnt.**



Der 14-jährige Hannoveraner Hengst **HAAKON** geht erfolgreich Grand Prix. Geschlechtsbedingt braucht er eine klare Aufgabenstellung, um sich bei der Arbeit optimal einzubringen. Beim Thema Versammlung und Aktivität hilft ihm als Vorbereitung zum Beispiel eine etwas steiler gerittene Traversale mit direkt anschließendem Übergang zu halben Tritten. **Der Grad der Versammlung wird in der steilen Traversale erhöht** und in die folgende Übung mitgenommen.

PÜPPIE ist eine 9-jährige, kompakte Warmblutstute, die vom Typ her fast barock wirkt. Ihre geschwungene Oberlinie und ihr sehr beweglicher Körper machen es dem Reiter schwer, die Hinterhand anzusprechen. Außerdem neigt Püppie dazu, vor den Hilfen des Reiters wegzulaufen. In der schwunglosen Gangart Schritt ist Zeit, das jeweilige Hinterbein gezielt anzusprechen. Das wird verstärkt durch den mehrfachen Wechsel von Traversalen und Schulterherein. **Durch diese Abfolge der Lektionen kann der Reiter den Zugang zur Hinterhand verbessern.** Die anfängliche Vorderlastigkeit wird dadurch ausgeglichen und die Oberlinie wird zu mehr Geschlossenheit gebracht.



Die 8-jährige **MAIGLÖCKCHEN** hat ein ruhiges und ausgeglichenes Wesen. Durch ihren langen Rücken bietet sie körperlich bessere Voraussetzungen für die Schub- als für die Tragkraft. Gerade im Galopp neigt sie dazu, sich im Vorwärts zu verlieren. Durch traversartiges Reiten in Verbindung mit Volten im Trab beginnt die Stute, sich vermehrt zu versammeln. **Das Beugen der Hinterhand wird trainiert und die Tragkraft gestärkt.** Dann erst kann sie sich im Rücken mehr aufwölben und zeigt deutlich verbesserte Dehnungsbereitschaft.

Sattlerei Hennig
fon: (033238) 80 561 • www.sattlerei-hennig.com
Das Original!